Mitteilungen der Gesellschaft für Kognitionswissenschaft e.V.

Redaktion: Dr. Ute Schmid, Institut für Informatik, Universität Osnabrück, Albrechtstrasse 28, D-49076 Osnabrück (email: sf@gk-ev.de)

Mitgliederversammlung auf der KogWis2001

Im September fand die 5. Fachtagung der Gesellschaft für Kognitionswissenschaft (KogWis2001) in Leipzig statt; Veranstalterin war Prof. Dr. Angela Friederici. Im Rahmen der Tagung wurde eine turnusmäßige Mitgliederversammlung abgehalten. Das vollständige Protokoll der Versammlung ist über die Web-Seite der Gesellschaft

(www.gk-ev.de) abzurufen. Wesentliche Punkte werden im folgenden kurz aufgeführt: Der alte Vorstand (Gerhard Strube, Ipke Wachsmuth, Klaus Opwis, Gerhard Weber, Angela Friederici) wurde entlastet und ein neuer Vorstand gewählt. Erster Vorsitzender ist nun Ipke Wachsmuth, zweiter Vorsitzender Hanspeter Mallot, Schatzmeisterin Carola Eschenbach, Schriftführerin Ute Schmid und Veranstalter der nächsten Fachtagung Franz Schmalhofer. Es wurden mehrere Satzungsänderungen beschlossen, die über das Protokoll nachvollziehbar sind. Die aktuelle Satzung kann ebenfalls über die Web-Seite der Gesellschaft abgerufen werden. Die wichtigste Änderung betrifft die Änderung der Mitgliederkategorien:

Die Mitgliederkategorie "assoziertes Mitglied" entfällt. Ordentliche Mitglieder können alle Personen mit Hochschulabschluss sein, die in kognitionswissenschaftlicher Forschung oder Praxis tätig sind. Bisher als assoziierte Mitglieder geführte Personen werden automatisch zu ordentlichen Mitgliedern. Studentisches Mitglied kann man nun bereits vor Ablegen einer Zwischenprüfung werden.

Neue Mitglieder

Seit unserer letzten Fachtagung in Leipzig wurden folgende Personen als neue ordentliche Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen: Joscha Bach (Berlin), Martin V. Butz (Würzburg), Frank Detje (Bamberg), Christian Fiebach (Leipzig), Thomas Goschke (München), Gabriele Janzen (Graz), Theodor Kalveram (Düsseldorf), Christian Kaernbach (Leipzig), Jochen Müseler (München), Myriam Peric-Valentin (Basel), Kai Vogeley (Bonn), Constanze Vorweg (Bielefeld), Henrik Walter (Ulm); folgende Personen wurden als studentische Mitglieder aufgenommen: Sebastian Blohm (Osnabrück), Christine Carl (Osnabrück),

Konrad Diwold (Osnabrück), Birte Forstmann (Mainz), Carsten Griesel (Osnabrück), Andrea Kiesel (Würzburg), Leonhard Lärer (Osnabrück), Elisabeth Lesemann (Osnabrück), Heide Lohmann (Leipzig), Christopher Lörken (Osnabrück), Nele Pape (Osnabrück), Ester Reijnen (Basel), Olivier Rüegsegger (Basel), Peter Schmutz (Basel), Stephan Weibelzahl (Freiburg). Wir begrüßen die neuen Mitglieder und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit in der GK. Die aktuelle Zahl der Mitglieder der Gesellschaft liegt bei 238, davon sind 35 studentische Mitglieder.

Hinweis auf weitere Informationen

Im email-Rundbrief vom Dezember finden sich neben den oben genannten Informationen noch weitere Mitteilungen und Ankündigungen, die auch alle über die Web-Seite der Gesellschaft abrufbar sind. Wir bitten alle Mitglieder der GK, die im Dezember 2001 keinen email-Rundbrief erhalten haben, ihre aktuelle Anschrift und email-Adresse der Schatzmeisterin (per email an sm@gk-ev.de) mitzuteilen.

Mit dem vorliegenden Heft 9(4) wird die Zeitschrift *Kognitionswissenschaft* eingestellt. Damit entfällt sie auch als Organ der Gesellschaft für Kognitionswissenschaft (GK). Zukünftig werden Mitteilungen der Gesellschaft per email-Rundbrief an die Mitglieder sowie über die Web-Seite www.gk-ev.de bekanntgegeben. Mitglieder der GK erhalten zudem die europäische Zeitschrift *Cognitive Science Quarterly*.

Der Vorstand der Gesellschaft für Kognitionswissenschaft bedankt sich herzlich bei den Herausgebern der Zeitschrift *Kognitionswissenschaft*, Prof. Dr. Gerhard Strube (1993-1997) und Prof. Dr. Gerhard Weber (1998-2001), sowie bei den Mitherausgebern und dem Beirat der Zeitschrift für die geleistete Arbeit. Mit qualitativ hochwertigen Einzelbeiträgen und Themenheften hat die Zeitschrift dazu beigetragen, ein sehr positives Bild über den Stand der kognitionswissenschaftlichen Forschung in Deutschland zu vermitteln.